

EU-Energiewirtschaft

Aktuelles. Risiken. Handlungsoptionen.

7. September 2022

Aktuelle Lage

- Energiewirtschaftliche Fragen sind auf europäischer Ebene zur **zentralen geopolitischen Strategie- und Sicherheitsfrage** geworden. Einerseits wird die Ukraine zum Erhalt ihrer Energieversorgung über (1) (die am 16. März realisierte) Synchronisierung der ukrainischen und europäischen Stromnetze, (2) die Umkehr der Gasflüsse von West nach Ost und (3) die Überwachung der Sicherheit der Nuklearkraftwerke unterstützt.
- Andererseits bereitet sich die EU über ihre **REPowerEU Initiative** *kurzfristig* auf die weitere Abfederung hoher Energiepreise und die **Gewährleistung der Versorgungssicherheit** für den nächsten Winter, sowie *längerfristig* auf eine **Beendigung ihrer russischen Energieimportabhängigkeit** vor. Der **REPower-EU-Plan zur Umgestaltung des EU-Energiesystems** wurde am 18.05.2022 vorgelegt und in seinen Kernpunkten vom Europäischen Rat am 31.05. unterstützt. Zentrale Pfeiler des Plans sind (1) Energieeinsparungen, (2) die Diversifizierung der Energieversorgung und (3) eine beschleunigte Einführung erneuerbaren Energien und Gase, insbesondere von Wasserstoff und Biomethan. Angenommen wurde u.a. ein gezielter Gesetzgebungsvorschlag zur Beschleunigung der Planungs- und Genehmigungsverfahren für den EE-Ausbau (REDIV), ein neuer EU-Energieeinsparungsplan, eine EU-Solarstrategie und eine EU-Außenenergiestrategie. Der EU-Geen Deal bleibt als Langzeitagenda gesetzt.
- Die **Umsetzung des REPowerEU Plans** läuft auf Hochtouren:
 - Endgültige Verabschiedung der EU-Gasspeicherverordnung (mit 80% Speicherziel) im Mai 2022
 - Konsultation der Kommission zu den Entwürfen der beiden delegierten Rechtsakte unter der bestehenden REDII zu H2-Grünstromkriterien und rezyklierten Kohlenstoffen bis 17.06.2022 (voraussichtliche endgültige Annahme Q4/2022)
 - Vorlage des EU-Plans zur Senkung der Gasnachfrage „[Save Energy for A Safe Winter](#)“ am 20.07.2022, einschließlich eines KOM-Leitfadens zur koordinierten Gasnachfragesenkung auf der Basis von fünf Abschalt-Priorisierungskriterien

- Endgültige Verabschiedung einer neuen EU-Ratsverordnung (EU) 2022/1369 über koordinierte Maßnahmen zur Senkung der Gasnachfrage (mit einer 15% Gaseinsparverpflichtung) – seit 09.08.2022 in Kraft
- Aktualisierung des [befristeten Krisenbeihilferahmens](#) am 20.07. Juli 2022
- Laufende Vorbereitung weiterer kurzfristiger Notfallmaßnahmen (für Gas und Strom): für den 9.9.2022 hat die tschechische Präsidentschaft einen weitere Dringlichkeitssitzung der EU-Energieminister anberaumt. Im Vorfeld wurden kurzfristige Handlungsoptionen in drei informellen Hintergrunddokumenten skizziert: (1) KOM-Non Paper „Emergency Electricity Market Interventions“, (2) KOM-Non Paper „Emergency gas wholesale price cap instruments“ und (3) Hintergrunddokument der tschechischen Präsidentschaft.

Am 07.09.2022 hat Kommissionspräsidentin von der Leyen die Vorlage eines Notfallpakets mit den folgenden fünf Standbeinen angekündigt – die offizielle Vorlage des Pakets ist für den 14.09. im Zuge der von der Leyen SOTEU-Rede zu erwarten:

- (1) Ein verbindliches Ziel für die Verringerung des Stromverbrauchs zu Spitzenzeiten
 - (2) Eine Obergrenze für die Einnahmen von Unternehmen, die Strom zu niedrigen Kosten produzieren („revenue cap“ und Umleitung unerwarteten Gewinne an gefährdete private Haushalte und Unternehmen)
 - (3) Solidaritätsbeitrag von Öl- und Gasunternehmen (Umleitung unerwarteter Gewinne von Öl- und Gasunternehmen an sozial schwache Haushalte und Nutzung der Einnahmen für Investitionen in saubere, heimische Energiequellen)
 - (4) Weitere Aktualisierung des befristeten Krisenbeihilferahmens zur Erleichterung von Liquiditätshilfen für Energieunternehmen
 - (5) Eine Preisobergrenze für russisches Gas („price cap“)
- Vorbereitung einer mittel- bis längerfristigen Reform des EU-Strommarktdesigns: Finalisierung KOM-Impact Assessment und mögliche Stakeholder-Konsultation im Herbst 2022; voraussichtliche Vorlage des KOM-Vorschlages Q1/2023

Risiken

- **Zunehmend stärkere Markteingriffe** des Staates über Abfederungsmaßnahmen hoher Energiepreise; zu wenig Augenmerk auf Entlastungen für die Industrie
- **Zu langsame Umsetzung bestimmter REPowerEU-Maßnahmen** zur Unterstützung der Industrie und **überambitionierte politische Ziele** fernab realistischer Umsetzungsszenarien

Handlungsoptionen

- Aktive Begleitung des REPowerEU-Plans und der Fit-for-55 Gesetzgebungspakete
- Beschleunigung der Vorbereitungen für den Ernstfall auf allen Ebenen